

Ausdruck der Fortschrittlichen Volkspartei gebilligt. Die Versammlungen eines ehemaligen namhaften Abgeordneten der Fortschrittlichen Volkspartei, der am benannten 17. Januar an die Parteileitung der nationalliberalen Partei herantrat, um auch diese zum Beitritt zu dem Schwabwälderbundnis zu bewegen, wurden in Latt abgelehnt. Hier- nach wird es verständlich, daß die Fortschrittliche Volkspartei, die bei der Hauptwahl am 12. Januar sein einziges Mandat holte, nachmals 42 Mandate erlangen konnte. Sie hat sie unter Preisgabe ihrer politischen Vergangenheit und unter Opferung ihrer politischen Zukunft erungen, denn die Partei wird sich niemals wieder aus dieser sozialdemokratischen Umklammerung lösen können. Und mit ihr nimmt auch wohl das „Gleichheit“-Schiff der „Gantia“ unter Herrn Nieber den gleichen Sturz.

Die Wählstellung. Eine Meldung aus Paragua, wonach während der dortigen Wirren deutsche In- struktionsoffiziere beschafft werden sollten, weil sie sich geweiht hätten, gegen Ausländerische zu kämpfen, ist in einzelnen Blättern mit ernstlichen Kommentaren versehen worden. Man hat gefaßt, daß die deutsche Regierung nichts zum Schutz der deutschen Instruktionen getan habe und hat es auch getadelt, daß überhaupt Instruktionsoffiziere nach Paragua entsandt worden seien. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ mittelt, ist diese Bemerkung gegenstandslos. Durch Erfindung an amtlicher Stelle hätte, bevor solche Bemerkungen erhoben wurden, mit Wichtigkeit festgestellt werden können, daß die Meldung von der Weh- lungung deutscher Instruktionsoffiziere in Paragua un- richtig ist, denn das Deutsche Reich hat nach Paragua Ab- thätiger überhaupt nicht entsandt. Soweit Reichs- angehörige von den Wirren in Paragua betroffen werden, wird es ihnen an Schutz durch die dortige deutsche Ver- tretungsbehörde nicht fehlen.

Brig Oberst von Bremen hat der „Norddeutschen Al- gemeinen Zeitung“ zufolge dem Reichskanzler einen Besuch ab- gestattet.

Graf von Turin. Der Graf von Turin, Vetter des Königs von Italien, hat bekanntlich am Donnerstagabend Berlin wieder verlassen, um sich direkt nach Rom zurückzu- begeben. Beim Hofball am Mittwoch nahm er nochmals Gelegenheit zu einer längeren Besprechung mit dem Reichskanzler. Wie unter Berliner Berichter hat hinterläßt der Prinz in Berlin die besten Eindrücke und nimmt solche nach, was man von ihm hören, auch nach der Heimat mit. Der Besuch des Prinzen in Berlin kann jedenfalls als neuer Beweis der herzlichen Beziehungen auf- gefaßt werden, die zurzeit zwischen den beiden Höfen be- stehen.

Das Vorkaufsrecht auf den belgischen Kongo. Der Beschluß der französischen Kammer, dem auch von der Senatskommission zugestimmt wurde, daß Frankreich sein Vorkaufsrecht auf den belgischen Kongo aufrecht erhalte, ist wie unter Berliner Berichter erfährt, keineswegs als Schmälerung deutscher Interessen aufzufassen. In dem ver- öffentlichten deutsch-französischen Marokkoeffakommen wird diese Frage zwar nicht berührt, es erörtert darüber aber eine Rede von Reichstag und Frankreich, die dahin geht, daß letzteres, wenn Veränderungen im Kongogebiet eintreten sollten, z. B. wenn Belgien sein Gebiet verkaufen will, sich erst mit Deutschland ins Einvernehmen zu setzen hat. Es würden also alsdann allerdings neue deutsch-französi- sche Verhandlungen erforderlich werden. Deutschereits ist deshalb während der Marokkoefforderungen gerade so großes Gewicht darauf gelegt worden, an den Kongo heran- zukommen, um im Moment, wo dort Veränderungen ein- treten, mitreden zu können.

Arzterschaft und Ausführungsbestimmungen zur Krankenversicherungsordnung. Wie man uns schreibt, wird sich der Ausschuss der Ärztevereine Frankreichs demnächst an die preussische Staatsregierung mit einer Eingabe wen- den, um zu erreichen, daß die Vertreter der staatlichen ärzt- lichen Organisationen rechtzeitig vor der endgültigen Fest- legung der Ausführungsbestimmungen über die durch die Krankenversicherungsordnung geschaffene Neuregelung des Krankenversicherungswesens gutachtlich gehört werden und zwar be- sonders über solche Fragen, in denen berechtigte Interessen und die besondere Sachverständigkeit der Ärzte berührt werden. Man hofft auf diese Weise zu erreichen, daß vor der praktischen Gestaltung dieses so wichtigen sozialpoliti- schen Gesetzes jede Einseitigkeit in der Information der ent- sprechenden Stelle vermieden wird. Der Bundesrat wird im Laufe dieses Jahres über eine ganze Reihe von Fragen, die sich auf die Krankenversicherung beziehen, Aus- führungsbestimmungen zu erlassen haben. Unter diesen Fragen steht an erster Stelle die Bestimmung des Bundes- rats über die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden, insbesondere über die Versicherungsfreiheit von Haus- gewerbetreibenden mit mehr als 2500 Mark Jahres- einkommen für eine Person. Daneben haben aber auch die bundesstaatlichen Regierungen und Be- hörden eine ganze Reihe von Aufgaben zu lösen, die der Durchführung der Krankenversicherung dienen. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß die gegenseitigen Ver- tretungen der Ärzte den Wunsch haben, in dieser für sie wichtigen Frage gehört zu werden.

Zur Einkommensteuer-Reform. Gegenwärtig schwebt nach der „N. v. C.“ Erwidigungen, im Rahmen der preußi- schen Verwaltungsreform die Einkommensteuer-Veranlagungskommissionen mit Vorarbeiten in Hannover zu belegen. Für diese Ausgestaltung dürfte bestimmt in Betracht kommen, daß die ständige Zu- nahme der Veranlagungsgeschäfte weitgehende Anforde- rungen an die Arbeitstätigkeit des Vorarbeitenden stellt. Bei kleineren Kreisen wird die Unterstellung mehrerer Kreise unter eine Veranlagungskommission geboten sein. Die Zim- mederkommission für die Verwaltungsreform hat sich be- reits mit diesen Fragen eingehend beschäftigt und sich im weitestlichen aufzuklären bemüht.

Zur Einführung der Arbeitsverordnungen. Dem Deut- schen Industrie- und Gewerkschaftsbund, die die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Interessenvereinigung des Holz- gewerbes für Lippe und Westfalen, die Deutscher General- versammlungsbund vom 28. Januar d. J. für seine sämt- lichen Mitglieder angefaßt. Die Mitgliederzahl des Deut- schen Industrie- und Gewerkschaftsbundes hat sich auf 9225 mit einer Zah- lung von 245 Millionen Mark belaufen.

Ausland.

Mitteleuropa und das französische Offizierkorps.

Der Kriegsminister Millerand hat den Erlaß seines Vorgängers Messimy annulliert, durch welchen die Präzedenz aufgeföhrt worden waren, halbjährlich die Offiziere zu berichten, die etwa eine politische Unkorrektheit befin- dete oder eine antirepublikanische Haltung an den Tag gelegt haben. Millerand erklärt in dem hierauf bezüglichen Rund- schreiben an die Präzedenz, daß sie selbstverständlich die Auf- gabe hätten, über jede unkorrekte politische Handlung von Beamten oder Offizieren zu berichten, ebenso wie die Re- gierung das Recht habe, in bestimmten Fällen direkte Aus- kunft über die Haltung irgend eines Offiziers zu verlangen, doch aber regelmäßige Berichte dieser Art dem Interesse und dem Ansehen der Armee zuzuwenden.

Im Verlaufe der spanischen Kammerdebatten

über die allgemeine Politik wendete sich der radikale Abgeordnete Ferrer lebhaft gegen die konservativen Poli- tiker, die sich mit den liberalen Parteien nicht verständigen könnten. Ferrer beschuldigte die Regierung unem- pfindlicher Beziehungen zu Ferrer und hielt es für un- möglich, daß eine solche Regierung im Interesse der Republikaner eine solche Politik betreiben würde. Ferrer erklärte, daß die Regierung sich hierauf mit Unwillen gegen die Befehlsbefugnisse Ferrers, Ferrer habe niemals die Genuß der Outingemien, sondern nur den Dank und die Freundschaft der Republikaner erhalten. Zum Schluß richtete Ferrer an die konservativen folgende Mahnung: Wenn Sie wollen, seien wir Freunde, aber seien wir es in vor- nehmer und freimütiger Weise. Ich appelliere darum an das Gewissen des Landes. Die Kammermehrheit sollte dem Ministerpräsidenten starken Beifall.

Die Lage in Portugal.

In der portugiesischen Abgeordnetenkammer verlas der Justizminister einen Eingangsbericht, wonach die bei den jüngsten Ereignissen Verhafteten (insgesamt bis je 25 von den Militärgenossen abgerechnet) werden sollen und als Berufsunterschied nur das oberste Militärgericht zuständig sein soll. Der Ministerpräsident erklärte, daß der Streit in Evora von den Reaktionen angefaßt worden sei. In Evora sei es denjenigen reaktionären Elementen gelungen, die Arbeiterklasse zum Aufbruch an den Streit in Evora zu bewegen, und sie hätten auch den Versuch gemacht, die Sol- daten in den Kassen zur Marchie zu verleiten. Die Regierung sei infolge dessen zu dem Schluß gelangt, daß die Verhängung des Belagerungszustandes und die Aufhebung der konstitutionellen Garantien das Ver- trauen aus und nahm einen Antrag an, nach dem der Be- lagerungszustand und die Aufhebung der konstitutionellen Garantien im Bezirk um in der Stadt Evora während eines Monats bestehen bleiben sollen. Das Haus bereit hierauf über den Vorschlag des Justizministers.

Das nervöse Bulgarien.

Neuerdings scheint in gewissen Kreisen Bulgariens die Angststimmung gegen die Türkei, die man zuerst finanziell und militärisch nicht für allzu widerstandsfähig hielt, im Wachen begriffen zu sein. Darauf deutet auch die vermehrte Tätigkeit der Agenten im Bombenwesen und in sonstigen Angelegenheiten hin. Wie unter Berliner Berichter erfährt, haben die Mächte es nicht an Schritten fehlen lassen, um die erlittenen Gemüter in Sofia zu beruhigen, und sie dürften alles ansetzen, ein Vorgehen Bulgariens gegen die Türkei zu hindern, besonders in Fällen, wo die Türken sich zu Repressalien gegen den Terrorismus der bulgarischen Komitees in Makedonien für berechtigt halten.

Die Wirren in China.

Die Londoner „Morning Post“ meldet aus Shanghai vom 1. d. Mt.: In den letzten Tagen sind ein Sturm auf die Donglung-Shanghai-Bahn statt, da Gerüchte umgingen, daß der Manchuismus Geld geliehen worden sei. Der Geschäftsführer der Bahn erklärte, die Sache habe keine Bedeutung. Eine Versammlung der Chinesischen Dampfstraßen- fahrtsgesellschaft erklärte das Gerücht der Revolutionäre auf Zahlung von 10 Millionen Taels, um die Truppen zu be- solden. Es wurde beschlossen, die Schiffe der Gesellschaft als nötige Sicherheit für eine Anleihe zu geben.

Die Verhältnisse in Mexiko.

Nach einer Depesche aus der Stadt Mexiko geben der Präsident und das Kabinett zu, daß die von Zapata ange- forderten Unruhen zu einer so ernstlichen Gefahr geworden sind, wie sie die neue Regierung noch nicht erlebt hat. Die Truppen Zapatas operieren jetzt in den Staaten Morelos, Mexico, Guerrero und sogar im Bundesdistrikt. Madero gibt jedoch nicht zu, daß die Rebellen der Anhänger Zapatas mit der Bewegung in Ciudad Juarez zusammenhänge.

Wie eine Depesche aus El Paso berichtet, haben die An- führer in Juarez eine Befehlshaberwahl erwählt, die Emilio Rioscoz Gomez zum vorläufigen Präsidenten erwählt und erklärt, Madero sei seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen, und die Wahlen seien unglücklich. Der Kon- greß sei aufgelöst und seine Beschlüsse seien ohne gesetzliche Kraft. Die Garnison von Casas Grandes wird jeden Augen- blick in Juarez erwartet.

Obwohl die Mexikaner tatsächlich noch im Besitz von Juarez (Mexico) sind, ist doch, wie aus New-York gemeldet wird, etwas Ordnung eingetreten. Waden sind aufgestellt, um den Wiedereinzug Zapatas zu verhindern und ein Einmarsch von der amerikanischen Seite zu verhindern. Zwei Abteilungen amerikanischer Kavallerie beobachten ebenfalls die amerikanische Seite der Brücke. Die unmittelbare Be- feldung der Mexikaner soll die angebotene Entlassung einer Anzahl Soldaten sein.

Aus der Mongolei. Wie aus Urga verlautet, be- abtichtigen die Mongolen, den Russen die Ausbeutung der Bodenschätze des Landes gegen Entschädigung zu überlassen. Russische Unternehmer sind bereits in Urga eingetroffen.

Dermisches.

Wachstum: wieviel preussische Orden gibt es? Zu der Zahl, die über die Anzahl der preussischen Orden im Jahr 1892, hat die „N. v. C.“ hand, wird uns noch mitgeteilt, daß in jenem Jahr die preussischen Orden das „Goldene Militär- Verdienstkreuz“ nicht mit aufgeführt worden sei. Das

Goldene Militär-Verdienstkreuz, gestiftet am 21. September 1866, wurde im Feldzuge von 1866 an Militärpersonen von Feldwebel abwärts für ganz besondere Auszeichnung vor dem Feinde ver- zehrt. Die Anzahl der preussischen Orden im Jahr 1892, hat die „N. v. C.“ hand, wird uns noch mitgeteilt, daß in jenem Jahr die preussischen Orden das „Goldene Militär- Verdienstkreuz“ nicht mit aufgeführt worden sei. Das

Zu dem Hofopferungstag in Duisburg. Die Rheinischen Stahlwerke teilen mit: Der bei dem Hofopferungstag schwer- verletzte Arbeiter ist Donnerstag mittig gestorben. Durch den beiden getöteten Arbeitern ist niemand beunruhigt. Der Betrieb ist nicht unterbrochen, der Geschäftsbetrieb.

Die Verhältnisse in den belgischen Kongo. Die Verhältnisse in den belgischen Kongo sind im Moment, wo dort Veränderungen eintreten, mitreden zu können.

Die Verhältnisse in Mexiko. Nach einer Depesche aus der Stadt Mexiko geben der Präsident und das Kabinett zu, daß die von Zapata ange- forderten Unruhen zu einer so ernstlichen Gefahr geworden sind, wie sie die neue Regierung noch nicht erlebt hat. Die Truppen Zapatas operieren jetzt in den Staaten Morelos, Mexico, Guerrero und sogar im Bundesdistrikt. Madero gibt jedoch nicht zu, daß die Rebellen der Anhänger Zapatas mit der Bewegung in Ciudad Juarez zusammenhänge.

Die Verhältnisse in Mexiko. Wie eine Depesche aus El Paso berichtet, haben die An- führer in Juarez eine Befehlshaberwahl erwählt, die Emilio Rioscoz Gomez zum vorläufigen Präsidenten erwählt und erklärt, Madero sei seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen, und die Wahlen seien unglücklich. Der Kon- greß sei aufgelöst und seine Beschlüsse seien ohne gesetzliche Kraft. Die Garnison von Casas Grandes wird jeden Augen- blick in Juarez erwartet.

Aus der Mongolei. Wie aus Urga verlautet, be- abtichtigen die Mongolen, den Russen die Ausbeutung der Bodenschätze des Landes gegen Entschädigung zu überlassen. Russische Unternehmer sind bereits in Urga eingetroffen.

Dermisches.

Wachstum: wieviel preussische Orden gibt es? Zu der Zahl, die über die Anzahl der preussischen Orden im Jahr 1892, hat die „N. v. C.“ hand, wird uns noch mitgeteilt, daß in jenem Jahr die preussischen Orden das „Goldene Militär- Verdienstkreuz“ nicht mit aufgeführt worden sei. Das

Zu dem Hofopferungstag in Duisburg. Die Rheinischen Stahlwerke teilen mit: Der bei dem Hofopferungstag schwer- verletzte Arbeiter ist Donnerstag mittig gestorben. Durch den beiden getöteten Arbeitern ist niemand beunruhigt. Der Betrieb ist nicht unterbrochen, der Geschäftsbetrieb.

Die Verhältnisse in den belgischen Kongo. Die Verhältnisse in den belgischen Kongo sind im Moment, wo dort Veränderungen eintreten, mitreden zu können.

Die Verhältnisse in Mexiko. Nach einer Depesche aus der Stadt Mexiko geben der Präsident und das Kabinett zu, daß die von Zapata ange- forderten Unruhen zu einer so ernstlichen Gefahr geworden sind, wie sie die neue Regierung noch nicht erlebt hat. Die Truppen Zapatas operieren jetzt in den Staaten Morelos, Mexico, Guerrero und sogar im Bundesdistrikt. Madero gibt jedoch nicht zu, daß die Rebellen der Anhänger Zapatas mit der Bewegung in Ciudad Juarez zusammenhänge.

Die Verhältnisse in Mexiko. Wie eine Depesche aus El Paso berichtet, haben die An- führer in Juarez eine Befehlshaberwahl erwählt, die Emilio Rioscoz Gomez zum vorläufigen Präsidenten erwählt und erklärt, Madero sei seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen, und die Wahlen seien unglücklich. Der Kon- greß sei aufgelöst und seine Beschlüsse seien ohne gesetzliche Kraft. Die Garnison von Casas Grandes wird jeden Augen- blick in Juarez erwartet.

Dermisches.

Wachstum: wieviel preussische Orden gibt es? Zu der Zahl, die über die Anzahl der preussischen Orden im Jahr 1892, hat die „N. v. C.“ hand, wird uns noch mitgeteilt, daß in jenem Jahr die preussischen Orden das „Goldene Militär- Verdienstkreuz“ nicht mit aufgeführt worden sei. Das

Dermisches.

Wachstum: wieviel preussische Orden gibt es? Zu der Zahl, die über die Anzahl der preussischen Orden im Jahr 1892, hat die „N. v. C.“ hand, wird uns noch mitgeteilt, daß in jenem Jahr die preussischen Orden das „Goldene Militär- Verdienstkreuz“ nicht mit aufgeführt worden sei. Das

Nachdruckern so oft zu unheilvollen politischen Zwecken...
Die von S. Antons verfaßte Hefte mit Gesang in 5 Bildern...

Die von S. Antons verfaßte Hefte mit Gesang in 5 Bildern...
Der Herr Fr. in M. Ihren Wünsche werden wir mit Vergnügen entpfanden...

Wahlfestsetzung. Im modernen Wahlrechtprogramm wird...
Saulthausen. Wenn Herr Oberamtsrat Ritter...

Wahlfestsetzung. Im modernen Wahlrechtprogramm wird...
Saulthausen. Wenn Herr Oberamtsrat Ritter...

humorvoller Uebersetzung. Wie in den späten Morgen hinein...
Hundezugungen. Auf Bären und Jeldern an der Seite...

Aus den Vereinen. In der Generalversammlung des Evangelischen Bundes...
Vereins-Anzeiger. Frankfurter Jünglingsverein an St. Ulrich...

Briefkasten. Herrn Fr. in M. Ihren Wünsche werden wir mit Vergnügen entpfanden...

Börse- und Handelsteil. Halle-Gottfried Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen der Eisenbahnen...

Preussische Pfandbrief-Bank. Nach dem letzten erschienenen Geschäftsbericht hat die Entwicklung der Bank im vergangenen Jahre guten Fortgang...

Keine Diskontierung des Bank von England. Die von dem Reichsminister für die auswärtigen Angelegenheiten...

zurück im Kursberichte der Vereinigung Halle...
Kursberichte. Hamburg, 2. Febr. Preis pro 100 Mk 14,50 Mk wagg...

Kaffeeberichte. Hamburg, 2. Febr. (Eigener Drahtbericht). Kaffeeberichte...

Wichtigste. 470 Bären und Pfeffer, 250 Bären und 2910 Schmalz...

Tages-Marktsberichte. L. Weilmars, Berlin, 1. Febr. Ägäische Börsennotierungen...

Wichtigste. 470 Bären und Pfeffer, 250 Bären und 2910 Schmalz...

Tages-Marktsberichte. L. Weilmars, Berlin, 1. Febr. Ägäische Börsennotierungen...

Wichtigste. 470 Bären und Pfeffer, 250 Bären und 2910 Schmalz...

Wolfram-Lampen sind gut und haltbar. 8 höchste Auszeichnungen 1911! In allen besseren Installationsgeschäften bzw. bei Elektrikern. Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Angsburg.

Berliner Probentörse.

Berlin 2. Februar. (Eigene Drahtbericht.)
Wem sich das Gesicht am heutigen Getreidemarkt wieder in engen Grenzen bewegte, so war doch eine recht feste Grundstimmung unverkennbar.

Table with columns for 'Wochen-Kurse', 'Mittagsbörsen', and 'Geldsorten'. It lists various market rates and exchange rates for different currencies and locations.

Berliner Fondsbörse.

Berlin 2. Februar. (Eigene Drahtbericht.)
Die Verhörter Erholung, die Augenburger Rohpreiserhöhungen, die Meldung aus Oberbayern über außerordentlich hohe Beschäftigung der Säulen und über Preissteigerungen für Eisenblech, Holz und Feinbleche veranlasste die Spekulation, nach der gestrigen Abschwächung Rückfälle vorzunehmen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Potsdam, 2. Febr. Auf das Gläubigerschreiben des Magistrats und der Stadtvorordneten von Potsdam ist folgendes Handschreiben des Kaisers eingegangen:
Dem Magistrat und den Stadtvorordneten danke ich herzlich für die freundlichen Gegenseitigen, mit denen Sie mich in mein neues Wohnsitz geleitet haben.

Berlin, 2. Febr. Heute morgen hat der in der Kreiswälder Straße wohnende Schneidermeister G o h r f e seine Frau durch sechs Messerstiche lebensgefährlich und seinen 23jährigen Sohn durch zwei Messerstiche in einem Unfall von Geistesstörung verletzt.

Berlin, 2. Febr. In der Maschinenfabrik von Jakob Koch in der Mühlentorstraße wurden heute vormittag durch heißen Dampf zwei Personen schwer und mehrere leicht verletzt. Unter den Frauen entfiel eine Bankist, und einige Arbeiterinnen wollten sich dem Feuer fügen.

mutter mit einem Beile nieder und raubte aus der ehemaligen Wohnung einen größeren Geldbetrag. Die Frau wurde lebensgefährlich verletzt. Der Verdachte konnte noch am demselben Abend in einem Anso festgenommen werden.

Zur Nürnberger Brandkatastrophe.
Nürnberg, 2. Februar. Heute ist als neuntes Opfer der Brandkatastrophe der Leinwandweber Max Geisler gestorben.

Wegen Morberrückwärts verhaftet.
Petersburg, 2. Febr. Der Gardeoffizier Lubinski wurde mit zwei Schusswunden tot in seiner Wohnung aufgefunden. Als des Mordes verdächtig wurden die Tochter des Briefk. Staatsrats Alexeja und ihr Freund, der Student Ivan Jankin, verhaftet.

Familientragodie.
Petersburg, 2. Febr. Der achtjährige Sohn des Kandidaten der Physik und Mathematik B a r i a r ertränkte sich aus unbekannter Ursache. Aus Gram darüber vergiftete sich die Mutter. Der Vater wurde wahnhaftig in den Strohen von Riga aufgefunden.

Berlin, 2. Febr. In der heutigen Sitzung der Anleihekommission für den Jahre 1912 wurde beantragt, daß die zur Zeichnung aufgegebenen 500 Millionen Anleihe geteilt werden 553 Millionen, wovon 145,2 Millionen Schuldbriefe, 84,2 Millionen Beteiligungen und 323,6 Millionen feste Stücke sind.

Leipzig, 2. Februar. Die außerordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Kreditbank in Leipzig genehmigte einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um 20 Millionen Mark. 18 Millionen werden zum Kurse von 142 Proz. einem Nonfortium überlassen unter Führung der Berliner Diskontogesellschaft, welche die Aktien der Aktionären zum Kurse von 145 Prozent anbietet, und die weiteren 2 Millionen Mark erhält die Diskontogesellschaft zum Kurse von 148 Prozent.

Nürnberg, 2. Febr. Die Direktion der Vereinigten Frankischen Schuhfabriken vorm. Max Brutt in Nürnberg teilt mit, daß mit Wirkung auf das nächste Aktienkapital die Dividende kaum höher als mit 7 Prozent in Vorlesung gebracht werden kann.

St. Pauli, 2. Februar. Der Kontorverwalter der Wabach & Co. in Hamburg gegen eine Kommission von 25.000 Dollars 10 Millionen Receiver-Briefe.

Berlin, 2. Februar. Die in der heutigen Sitzung der Anleihekommission für den Jahre 1912 wurde beantragt, daß die zur Zeichnung aufgegebenen 500 Millionen Anleihe geteilt werden 553 Millionen, wovon 145,2 Millionen Schuldbriefe, 84,2 Millionen Beteiligungen und 323,6 Millionen feste Stücke sind.

Bank für Handel u. Industrie (Da. m. b. H.) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Large table containing market data for various categories: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, Aktien, and Anleihen. It lists numerous companies and their corresponding market prices and percentages.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Veranlagung von Goldinsolen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

